

Die jüngere Generation kennt erstaunlicherweise kaum noch Sprichwörter. Die Konsequenzen zeigt folgende Geschichte:

Große Trockenheit. Seit Monaten kein Regen. Die Ernte ist in Gefahr. Die Kirche versucht ihr Bestes mit Bittprozessionen. Einige zünden riesige qualmende Feuer an, weil dadurch angeblich die Regenwahrscheinlichkeit steigt. Nichts hilft.

Der älteste Mann im Dorf meint: Dann muss ich wohl ran.

Niemand ahnt, was er zu tun gedenkt.

Alle versammeln sich auf dem Dorfplatz, und der Alte erscheint mit einer Säge. Er setzt sich auf dem Dorfplatz in einen Sessel, krepelt feierlich ein Hosenbein hoch und beginnt, sich mit feierlicher Mine ins Bein zu sägen. Alle sind geschockt, das Blut rinnt. Doch da, am Himmel bilden sich große, schwarze Wolken, und kurze Zeit später beginnt es ergiebig zu regnen. Die Ernte ist gerettet.

Wie hast du das gemacht?, wollen alle vom Alten wissen.

Ja, kennt ihr denn nicht mehr das Sprichwort:

Sich sägen bringt Regen!?

*Aus dem **AHA-Handbuch der Aphorismen und Sprüche**
von Bernhard Trenkle, Carl Auer Verlag*